

Schlegel, August Wilhelm: So wie der kluge Gärtner saubre Gänge (1806)

1 So wie der kluge Gärtner saubre Gänge
2 Um zierlich eingefaßte Beete ziehet,
3 Allein nicht hemmt, nur pflegt, was drinnen blühet,
4 Daß sich die Kraft der Pflanzen üppig dränge:

5 So ist Boccaccio, der Geschichten Menge
6 Als Blumenflor zu ordnen, wohl bemühet;
7 Rings schmücken, wie ein goldner Rahmen glöheth,
8 Sie heitre Reden, Landlust, Spiel, Gesänge.

9 Betäubt des Gartens Duft die zarte Jugend,
10 Verdammt die Spröde, wo sie gern erröthet,
11 Und lernen neue Tücken selbst die Schlauen:

12 So wirft sich, glaubensvoll an ihre Tugend
13 Und Sittsamkeit, die nicht ein Hauch ertödtet,
14 Der Dichter in den Schutz der edlen Frauen.

(Textopus: So wie der kluge Gärtner saubre Gänge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39>)